

KUNST IN KÄFERTAL

Seit vielen Jahren gehören **Ausstellungen, Workshops und Kunstprojekte** zum Programm im **KULTURHAUS Käfertal**.

Bereits 2009 fanden im Rahmen der ersten **HipHop Convention** in Mannheim im Kulturhaus Graffiti- und Comic-Kurse sowie eine Ausstellung von Street Art statt. Es folgten die jährliche **Käfertaler Kreativ Akademie** mit Workshops und Ausstellungen im Kulturhaus und an anderen Orten. Jugendliche realisierten gemeinsam mit Künstler*innen ein erstes „Mural“, ein großes **Wandgemälde am Rathausplatz**.

Im vor dem Kulturhaus liegenden Park fand 2014 das erste **Bildhauersymposium** in Mannheim statt. In einer einwöchigen offenen Werkstatt entstanden, von der Bevölkerung lebhaft begleitet, drei Skulpturen. Zusammen mit der „Jungen ruhende Sappho“ von Gustav Seitz vor dem Kulturhaus hat Käfertal seitdem einen kleinen **Skulpturenpark**.

Während der Sanierung des Kulturhauses wurden in verschiedenen Räumen Galerieleisten angebracht. Zusammen mit den lichtdurchfluteten Foyers bieten sie seit diesem Jahr der neuen **YOUNITY Gallery** mit den Schwerpunkten Urban Art und regionale Künstler*innen Platz. Hier sollen nun jährlich drei bis vier Ausstellungen, Workshops, Künstlergespräche und Vorträge stattfinden.

Als Kurator*innen konnten die Mannheimer Künstler*innen Harald Priem und Uta Dorra gewonnen werden. Im Bereich Street Art werden sie beratend von Dr. Pamela Pachel, Kulturwissenschaftlerin und Ausstellungsmacherin, unterstützt.

Dazu sollen **Kunstspaziergänge** auf Ausstellungen und Kunstschaffende in Käfertal aufmerksam machen.

Skulpturen im Stempelpark vor dem Kulturhaus:



Motz Tietze: **Raumzeichnung** (Ausschnitt)



Rüdiger Krenkel: **Beinstein**



Hendrik Hackl, **Ammonitus** (Ausschnitt)

Fotos: Marco Mocker



Sa, 05.11., 14 -18 Uhr

So, 06.11., 14 -18 Uhr

KUNST IN KÄFERTAL

- Ein **KunstSpaziergang**
durch Ateliers
und Ausstellungen

- **Station 1** KULTURHAUS Käfertal

YOUNITY Gallery

UTSUSEMI – DER TRAUM VOM FESTHALTEN

Bilder, Skulpturen, Installationen,
Dialogausstellung Uta Dorra
und **Zero Reiko Ishihara**

Sa, 05.11., 16 Uhr: Lesung
Kurzgeschichte „Tony Takitani“ von
Haruki Murakami. Es liest Matthias Werner.



- **Station 2** Obere Riedstraße 25, Innenhof

Rüdiger Krenkel „Dazwischen“
Skulpturen und Plastiken



- **Station 3** Auerhahnstraße 9

Ausstellung und Werkschau

Hendrik Hackl - Bildhauerei **Elles Magermans**
- Fotografie **KPM Karl Peter Muller** - Malerei

Sa, 05.11., 18 Uhr: Leonardo Ramirez Cuapio
singt eigene und traditionelle mexikanische Songs



Veranstalter:

Kulturhaus Käfertal, Ute Mocker, Gartenstraße 8, Tel. 0621/738041

Infos: <https://kulturhauskaefertal.de>

KUNST IN KÄFERTAL

YOUNITYGALLERY
im KULTURHAUS

**Käfertaler
Kreativ
Akademie**

KunstSpaziergang



<https://kulturhauskaefertal.de>

STADT MANNHEIM
Kulturamt



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

UTSUSEMI

– DER TRAUM VOM FESTHALTEN

Utsusemi ist die abgeworfene Schale der Singzikade. Sieben Jahre lang verbringt die Zikade als Larve in der Erde. Als erwachsenes Tier bleibt sie nur sieben Tage am Leben und hinterlässt eine leere Hülle als Erinnerung. Computer, Handys, Videos, Selfies überall wird alles festgehalten. Umfassend können heute die Menschen ihrem Bedürfnis nachgeben vor der Vergänglichkeit zu fliehen. Doch ist ein Schritt dokumentiert, ist er schon Vergangenheit. Werden und Vergehen, die großen Themen der Menschheit. Was bleibt an Spuren dieser umfassenden Prozesse? Diesem Thema der Veränderung nähern sich beide Künstler*innen, jede aus ihrem Ansatz kommend.



UTA DORRA

* 1944 in Ladenburg

Studium für Textiles Gestalten, FH Stuttgart; Theaterbildhauerin am Staatstheater am Gärtnerplatz, München; Studium Akademie der Bildenden Künste München, Aufnahme in das „Allgemeine Künstler-Lexikon“ (AKL) München, Leipzig; bis 1983 tätig an verschiedenen Theatern, freie Mitarbeiterin in den Reiss-Engelhorn-Museen, Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler.

Seit 1986 zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland in Kunstvereinen, Museen und öffentlichen Einrichtungen u.a. in Darmstadt, München, Koblenz, Luxemburg, Prag, Ostrau, Jena, Mannheim, Heidelberg. Dazu Performances und Symposien in Tschechien, Österreich, Dänemark Schwetzingen, Mannheim.

Gruppenausstellungen unter anderem in Freiburg, Leipzig, Koblenz, Villingen-Schwenningen, Basel, Stuttgart.

Uta Dorra verarbeitet verschiedene Papiere, auch Japanpapier. Es ist ein äußerst bewegliches, aber auch anfälliges Material. In der geplanten Ausstellung richtet sich ihr Augenmerk auf die Kraft des Papiers als umhüllendes Element und dadurch verwandelte Formen. Damit geht sie den Fragen von Werden und Vergehen auf ganz spezielle Weise nach.

In der Ausstellung sind Bilder nach der Kurzgeschichte „Tony Takitani“ von Haruki Murakami zu sehen. Bei der Vernissage am 28.10 werden außerdem mantelartige Papierobjekte von Uta Dorra Gegenstand einer Performance mit Tänzern und Musik sein.

28.10. 19 Uhr: Vernissage

Begrüßung: Ute Mocker, Leiterin Kulturhaus Käfertal

Einführung in die Ausstellung: Harald Priem

Tanzperformance: David Kwiek

DIALOG-AUSSTELLUNG

UTA DORRA ZERO REIKO ISHIHARA



ZERO REIKO ISHIHARA

* 1976 geboren in Okayama, Japan

Studium an der Kyoto City University of Arts, der Hochschule für Bildende Künste Städelschule, Abschluss als Meisterschülerin im Fach Interdisziplinäre Kunst bei Prof. AyDe Erkmen und an der Slade School of Fine Art, University College of London, lebt und arbeitet in Neckarsteinach und Frankfurt am Main

Ausstellungen in Mainz, Neckarsteinach, Frankfurt am Main, im Mannheimer Kunstverein, in Offenbach am Main, Fukushima, Japan, Darmstadt, Belgrad, Serbien, Salzburg, St. Petersburg, Straßburg, London, Kyoto, Japan.

Zero Reiko Ishihara wird in ihrer Werkreihe „Aquarium“ Figuren aus roter Folie auf der Glasfassade des Kulturhauses anbringen. Am Tag scheinen die Figuren zwischen Fenster und Himmel zu schwimmen, und der Lauf der Sonne lässt ihre Schatten über Boden und Wände wandern, Abends, wenn die Räume beleuchtet sind, tauchen die Silhouetten der Figuren aus der Dunkelheit auf und gleiten wie fliegende Fische dahin. Außerdem wird sie Objekte und Aquarelle ausstellen.

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

01.11.-03.11.: „Emojis“, Workshop mit Uta Dorra

05.11., 16 Uhr: „Tony Takitani“, Lesung im Rahmen des Käfertaler Kunstspaziergangs. Es liest Matthias Werner

26.11., 16 Uhr: Künstler*innen-Gespräch,
Gesprächsleitung: Harald Priem

Januar 2023: „Japanlampe“, Kinder-Workshop mit Zero Reiko Ishihara

Öffnungszeiten: jeweils sonntags 14-18 Uhr
und bei öffentlichen Veranstaltungen im Kulturhaus

• Workshops



• Workshop 1 | UTA DORRA: EMOJIS



Di | **01.11.**, 10 - 13 Uhr

Mi | **02.11.** + Do | **03.11.**, je 17:30 - 20 Uhr

Ort: KULTURHAUS, Gartenstraße 8

Teilnahmegebühr inkl. Materialkosten:
15 EUR / Person

Teilnahme ab 12 Jahren

Lust eigene „emojis“ zu erfinden?

Emojis sind Bestandteil der weltweiten Kommunikation. Und es gibt umfangreiche Emoji-Dateien im Internet. In diesem Workshop soll die Sprache der „emojis“ individualisiert werden, weg von der vorgefertigten hin zur personalisierten Form. Aus umfangreichem Material, farbigen und bedruckten Papieren und Kartons, kann ausgewählt werden. Auch gibt es verschiedene Materialien als Untergrund für dein „Emoji“ als Bild, auf einer Postkarte oder einer Tüte. Da mit Kleister und Kreide gearbeitet wird, bitte Arbeitskleidung oder Schürze mitbringen

• Workshop 2 | HARALD PRIEM: RAUM UND ZEIT



Di | **01.11.**, 10 - 16 Uhr

Mi | **02.11.** + Do | **03.11.**, je 17:30 - 20 Uhr

Ort: KULTURHAUS, Gartenstraße 8

Teilnahmegebühr inkl. Materialkosten:
15 EUR / Person

Teilnahme ab 14 Jahren

Im Kulturhaus auf Spurensuche nach der Vergangenheit

Harald Priem lebt und arbeitet in Mannheim. Künstlerisch beschäftigt er sich mit den zeitlichen Veränderungsprozessen von Orten und Dingen. Infos zu Einzel- und Gruppenausstellungen, Lehrtätigkeit und Vita: www.haraldpriem.de

Im Kulturhaus Käfertal gibt es auch nach dem Umbau noch viel von früher zu entdecken! In diesem Workshop begeben wir uns im Kulturhaus mit Bleistift, Farbe und Papier auf eine gemeinsame Spurensuche nach Hinweisen aus der Vergangenheit und halten zeichnerisch fest, was wir finden und sehen.

→ Anmeldung zu den Workshops: info@kulturhauskaefertal.de